

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	25.01.2016

Flüchtlingsunterbringung in Bayenthal

Herr Ilg bittet um Beantwortung folgender mündlicher Nachfragen in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 02.11.2015, TOP 7.1.2

1. Nutzung des Bonotel:

Herr Ilg wandte ein, die Stadt habe das Hotel im Juni 2014 erworben, offenbar ohne sich über die umfangreichen Mängel ausreichend informiert zu haben und bittet deshalb um Beantwortung der Frage, wer die Sanierungskosten dafür trage und ob der Bund oder das Land an diesen Kosten beteiligt würden.

2. Schlechter Zustand der Flüchtlingsunterkunft in Raderthal:

Die Verwaltung teilt mit, dass seitens einzelner Bewohner selbst, mehr oder weniger vorsätzlich Manipulationen vorgenommen und Einrichtungsgegenstände entsorgt oder entwendet wurden. Dadurch entstanden Kosten für die Instandsetzung. Herr Ilg bittet um Klärung, ob die jeweiligen Flüchtlinge über ihr Fehlverhalten informiert worden sind, und ob sie eine langfristige Bleibeperspektive in Deutschland haben.

Antwort der Verwaltung

Zu Frage 1:

Die Sanierungsmaßnahmen des Bonotel werden vom Amt für Wohnungswesen getragen.

Zu Frage 2:

Selbstverständlich wird auf Fehlverhalten von Flüchtlingen in den Wohnheimen reagiert. Von Seiten des Sozialen Dienstes im Amt für Wohnungswesen wird auf die Bewohner in den Flüchtlingsunterkünften eingewirkt, um unerwünschtes Verhalten zu minimieren bzw. abzustellen. Dies ist jedoch teilweise ein längerer Prozess. Im Einzelfall kann es im Sinne einer nachhaltigen Lösung zu einer Kooperation mit anderen Dienststellen und Institutionen kommen, um alternative und gemeinsame Strategien zur Einflussnahme auf die Familien zu entwickeln.

Die Bleibeperspektive ist je nach Lage des Einzelfalles sehr unterschiedlich, das individuelle Verhalten in den Wohnheimen hat im Regelfall jedoch keine Auswirkungen auf die ausländerrechtlichen Status.